

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH (EGD)

Konzernlagebericht 2011

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE), die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (Embricana), die Rhein-Waal-Terminal GmbH (RWT) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert. Die übrigen Unternehmen im EGD-Konzern wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht konsolidiert.

Der EGD Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 weist einen Konzernjahresüberschuss von 2.481 T€ gegenüber 678 T€ im Vorjahr aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren unverändert geprägt von der SWE, dem größten Tochterunternehmen der EGD. Der positive Ergebnisbeitrag der SWE ergibt sich aus der Ergebnisabführung auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter der SWE, die RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen.

Die übrigen Tochterunternehmen weisen bis auf Embricana, die aufgabenbedingt ein negatives Jahresergebnis ausweist, positive Jahresergebnisse aus. Der Verlust der Embricana erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisse der RWT und der PE werden über Vorjahresniveau ausgewiesen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage der wesentlichen Tochterunternehmen

- Stadtwerke Emmerich GmbH

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichnete die deutsche Wirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum von 3%. Dagegen verminderte sich nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen der Primärenergieverbrauch um mehr als 5% auf rd. 456 Mio. Tonnen (SKE). Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte damit im Jahr 2011 den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Den größten Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung hatten die gegenüber dem Vorjahr deutlich mildere Witterung sowie das hohe Preisniveau.

Neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gewinnen regulatorische Vorgaben und ein weiterer Anstieg der Wettbewerbsintensität bei Strom und Erdgas zunehmend an Bedeutung für den Unternehmenserfolg und die strategische Ausrichtung der Energieunternehmen. Sowohl der Strom- als auch der Erdgasmarkt waren

im Berichtsjahr von einer weiteren Zunahme der Wettbewerber in unserem Liefergebiet gekennzeichnet. Der Wechsel des Energielieferanten ist insbesondere durch die Möglichkeiten des Internets für Kunden schnell und einfach zu vollziehen. Sowohl im Strom- als auch im Erdgasgeschäft konnten Wettbewerber weitere Marktanteile gewinnen.

Diese Rahmendaten führten im Berichtsjahr zu einem Rückgang des Stromabsatzes unserer Gesellschaft im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein um 2,3% auf 159.653 MWh. In der Unternehmenssparte Erdgas verminderte sich der Verkauf im eigenen Netzgebiet vor allem witterungsbedingt um 14,9% auf 287.424 MWh. Im Vergleich hierzu verminderte sich der Stromverbrauch bundesweit um 0,5%; der Erdgasverbrauch fiel um rund 10% unter den Vorjahreswert. Die nutzbare Trinkwasserabgabe lag mit rd. 2,0 Mio. Kubikmeter auf dem Niveau des Vorjahres.

Die fortschreitende Liberalisierung wird das Kerngeschäft unserer Gesellschaft auch in Zukunft belasten. Um Ergebnisrückgänge zu kompensieren sind daher neue Aktivitäten aufzubauen. Ein Schwerpunkt dieser Wachstumsstrategie besteht im Einstieg in die Stromproduktion mit dem Ziel, unabhängiger von Marktentwicklungen zu werden.

Im fossilen Erzeugungsbereich ist unsere Gesellschaft an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG beteiligt. Im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojektes von RWE Power und 23 kommunalen Stadtwerken wird am Standort Hamm eine Steinkohle-Doppelblockanlage mit einer Gesamtleistung von 1.600 MW errichtet. Eine weitere Beteiligung besteht gemeinsam mit anderen kommunalen Energieunternehmen unter Federführung der RWE Innogy mit dem Gemeinschaftsprojekt GREEN GECCO. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung und Aquisition von Projekten zur Stromerzeugung durch Wind- und Wasserkraft, Geothermie und Biogas. Mit dieser Beteiligung trägt unsere Gesellschaft dem erklärten Ziel der Deutschen Energiepolitik Rechnung, den Ausbau Erneuerbarer Energien zu forcieren. Daneben verstärkt unsere Gesellschaft die Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen in Emmerich am Rhein.

Im laufenden Berichtsjahr haben wir eine Beteiligung am Stammkapital der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) in Münster erworben. Ziel dieses Beteiligungsmanagements ist die optimale Nutzung der Großhandelsmärkte für Strom und Gas. Hierdurch erwarten wir eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Gesellschaft in einem zunehmend umkämpften Endkundengeschäft.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 38,247 T€ (Vorjahr: 36,013 T€) entfällt mit 69,1% auf langfristige und mit 30,1% auf kurzfristige Vermögenswerte. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 74,7% aus dem Sachanlagevermögen. Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital unverändert rd. 12,1 Mio.€. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag

betrug 31,7%. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Die Strompreise in der Grund- und Ersatzversorgung konnten nach der unumgänglichen Preisanpassung zu Beginn des Geschäftsjahres im weiteren Jahresverlauf stabil gehalten werden. Zum 1. September 2011 haben wir eine Erhöhung der Erdgaspreise in der Grund- und Ersatzversorgung vornehmen müssen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr daher preisbedingt um 2,7% auf 41.728 T€. Die Rückstellungen für die zukünftigen Kürzungen der Netzentgelte für die Strom- und Gasversorgung wurden entsprechend den zwischenzeitlich ergangenen Bescheiden in Höhe von 3,03 Mio.€ berücksichtigt und mussten um 0,5 Mio. € erhöht werden.

Die Investitionen unserer Gesellschaft in das Sachanlagevermögen betrugen im Berichtsjahr 3,9 Mio.€ und lagen damit um 1,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis nach Steuern wird mit 3.282 T€ ausgewiesen und liegt um 137 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Der Gewinn wird nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD mbH) abgeführt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 37,5 Mitarbeiter in Vollzeit und 3,75 Auszubildende. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V). Mit diesem Tarifvertrag ist eine zusätzliche Altersvorsorge über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (ZVK) vereinbart.

- Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH

Der Rheinhafen Emmerich hat in den letzten Jahren gestützt auf eine hervorragende trimodale Anbindung an die Verkehrswege Straße, Schiene und Wasserstraße sowie eines attraktiven Flächenpotenzials den Wandel vom klassischen Binnenhafen zum modernen Logistikstandort vollzogen. Er übernimmt damit sowohl Umschlags- und Schnittstellenfunktionen als auch Lager- und Distributionsfunktionen für die Güterströme im deutsch-niederländischen Wirtschaftsraum.

Im Geschäftsjahr 2011 profitierte die Logistikbranche in Deutschland von der positiven Konjunktorentwicklung und verstärkte den bereits im Vorjahr verzeichneten Aufwärtstrend. Nach Angaben der Bundesvereinigung für Logistik e.V. (BVL) sind die Branchenumsätze um rd. 4% gestiegen. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes weisen einen Zuwachs des Güterverkehrsaufkommens in Höhe von 6,5% gegenüber dem Vorjahr aus.

Die vorgenannten Rahmendaten wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft und unserer Beteiligungsgesellschaften aus. So konnte die Rhein-Waal-Terminal GmbH, an der unsere Gesellschaft mit einem Anteil am

Stammkapital in Höhe von 62,4% beteiligt ist, erneut eine neue Rekordmarke im Containerumschlag verzeichnen. Auch die Situation auf dem lokalen Logistikimmobilienmarkt war von einer steigenden Nachfrage gekennzeichnet. Die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH, an der unsere Gesellschaft mit 51% beteiligt ist, konnte zum Jahresende einen weiteren Vermarktungserfolg in dem Erschließungsprojekt OST IV/NettPark verzeichnen. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 sind sämtliche im Eigentum unserer Gesellschaft stehenden oder gemieteten Logistikimmobilien vermietet.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Zum Bilanzstichtag betrug das Anlagevermögen rd. 8,1 Mio. € und erreichte damit einen Anteil von rd. 95,5% der Bilanzsumme. Investitionen in nennenswertem Umfang wurden im Berichtsjahr nicht getätigt. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Einbindung in das Cash-Managementsystem der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Die Ertragslage unserer Gesellschaft stellt sich deutlich verbessert dar und ist von einem signifikanten Wachstum bei Umsatz und Ergebnis geprägt. Die Umsatzerlöse stiegen um 401 T€ im Vorjahr auf nunmehr 1.172 T€. Das Betriebsergebnis konnte um 511 T€ auf -91 T€ verbessert werden. Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich um 169 T€ auf 848 T€. Nach einem Fehlbetrag in Höhe von 129 T€ im Vorjahr weist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 einen Überschuss in Höhe von 662 T€ aus, der aufgrund des mit der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages abgeführt wird.

- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH

Im Januar 2011 wurde die neue Saunalandschaft in Betrieb genommen. Die Entwicklung des Besucheraufkommens unseres Freizeit- und Sportbades hat sich durch das neue Angebot stark verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Besucher insgesamt um 13,2% auf rd. 215.000. Im Bereich der Saunalandschaft wurden rd. 24.000 Besucher verzeichnet.

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft sind geschäftsbedingt durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Das Anlagevermögen wird mit rd. 11,2 Mio.€ ausgewiesen und erreicht damit einen Anteil von 99,5% der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen stieg investitionsbedingt um 0,5 Mio.€. Zur Stärkung des Eigenkapitals wurde eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 3,0 Mio.€ durchgeführt. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag verbesserte sich dadurch auf 54,8% gegenüber 29,7% im Vorjahr. Die Investitionen betreffen vorwiegend Restinvestitionen zur Fertigstellung der Saunaanlage. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Der Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um rd. 587 T€ auf rd. 2.263 T€. Neben den einmaligen Anlaufkosten auf Grund der Inbetriebnahme der Saunalandschaft haben gestiegene Energiekosten das Ergebnis belastet. Die Steigerung der Umsatzerlöse von 554 T€ gegenüber dem Vorjahr ist im wesentlichen bedingt durch Mehreinnahmen in den Geschäftsbereichen Saunalandschaft und Gastronomie sowie eine zum 01. Januar 2011 durchgeführte Anpassung der Eintrittspreise im Freizeit- und Sportbad. Der nach Berücksichtigung von Steuern ausgewiesene Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von 1.879.890,89 € wird aufgrund des mit der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch den Organträger ausgeglichen. Rechtliche Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des Verlustausgleichs insoweit, als es sich hierbei um einen EU-beihilferechtlichen Tatbestand handeln könnte.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 20 Mitarbeiter in Vollzeit sowie 13,5 Mitarbeiter in Teilzeit. Außerdem sind ab dem 01.08.2011 2 Ausbildungsstellen besetzt worden. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt auf Grund eines mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossenen Tarifvertrages. Der zum 31.12.2011 geltende Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 29.02.2012. In dem Tarifvertrag wurde eine zusätzliche Altersversorgung in Form einer Direktversicherung vereinbart.

- Rhein-Waal-Terminal GmbH Emmericher Hafen Betriebsgesellschaft

Die Deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2011 einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 3,0% und konnte damit die Aufwärtsentwicklung des Vorjahres fortsetzen.

Der Schiffgüterumschlag im Emmericher Rheinhafen lag aufgrund von Sondereinflüssen mit rd. 756.000 Tonnen leicht unter Vorjahresniveau. Der Rückgang wurde ausschließlich durch einen verminderten Umschlag von Steinen und Erden (einschl. Baustoffen) verursacht. Der Bahnumschlag erhöhte sich leicht auf mehr als 71.000 Tonnen.

Bedeutendste Gütergruppe im Schiffgüterumschlag war im Geschäftsjahr 2011 wiederum der Container. Im Kerngeschäft unserer Gesellschaft konnte der Umschlag auf rd. 97.100 Containereinheiten (TEU) gesteigert werden; das entspricht einem Wachstum von 25% gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde im Containerumschlag eine neue Rekordmarke erreicht. Ein positiver Impuls für den Containerumschlag wurde durch den seit Februar 2011 realisierten Basel-Multimodal-Express (BME) gesetzt. Der BME verbindet den Containerterminal Basel mit den Seehäfen Rotterdam und Antwerpen mit 2 Rundläufen pro Woche. Als Hub und Schnittstelle zwischen den Verkehrsträgern Bahn und Binnenschiff fungiert dabei das trimodale Terminal unserer Gesellschaft. Mehr als 70% des Containerumschlags entfallen auf Rotterdamverkehre; diese Quote unterstreicht die Bedeutung des Seehafens Rotterdam für unsere Region. Positiv entwickelte sich auch der von unserer Gesellschaft

abgewickelte Containertransport per LKW. In diesem Geschäftsfeld wurde mit rd. 31.100 LKW-Transporten ein Zuwachs von 11% registriert.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine in Deutschland branchenüblich niedrige Anlagenintensität gekennzeichnet. Das Betriebsvermögen ist nahezu ausschließlich aufgrund eines Pachtvertrages mit der Mehrheitsgesellschafterin Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH gemietet. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag rd. 34,5%. Langfristige Darlehensverpflichtungen bestehen nicht. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit durch die Einbindung in das Cash-Management System der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH gewährleistet.

Aufgrund der Umschlagentwicklung in den ergebnisbestimmenden Geschäftsfeldern erhöhten sich die Umsatzerlöse um rd. 22 % auf rd. 9.978 T€. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens verursachte einen Anstieg des Materialaufwandes um rd. 24 % auf rd. 5.342 T€, insbesondere durch erhöhte Aufwendungen für den Einkauf von Transportleistungen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit rd. 1.726 T€ klar über dem Vorjaheresergebnis von rd. 1.327 T€. Das Jahresergebnis nach Steuern wird mit rd. 1.121 T€ ausgewiesen. Damit wurde das historisch beste Ergebnis der Gesellschaft erwirtschaftet.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 24,3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 2 Teilzeitkräfte. Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt aufgrund eines mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossenen Lohn- und Gehaltstarifvertrages. Der zum 31.12.2011 geltende Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2013. Unsere Gesellschaft ist nach dem International Ship- and Port Facility Security Code (ISPS) zertifiziert; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig über Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Häfen geschult.

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH

Die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH hat im Berichtsjahr das Kerngeschäft, die Erschließung, Entwicklung und den Verkauf von Gewerbegrundstücken erfolgreich fortgeführt. Auch wenn die Gesamtsituation weiterhin durch die Wirtschafts- und Finanzkrise der Vorjahre geprägt ist, konnte insbesondere durch die Veräußerung einer wesentlichen Teilfläche aus dem ersten Abschnitt der Gewerbeflächenentwicklung „Nettpark“ ein deutlich positives Jahresergebnis erzielt werden. Im Berichtsjahr wurden im Grundstücksbestand Abgänge zu 881,6 T€ realisiert. Dies betrifft zwei Verkaufsfälle. Zum einen wurde eine bereits seit längerem vom Flugsportverein Emmerich-Rees im Deutschen Aero Club e. V. genutzte Gewerbefläche an der Alten Reeser Landstraße in einer Größe von 1.528 qm an diesen verkauft. Weiterhin konnte eine weitere Grundstücksfläche von ca. 33.807 qm an der Budberger Straße an einen niederländischen Investor veräußert werden.

Mit dem Verkauf an der Budberger Straße sind die Gewerbeflächenentwicklung und der Verkauf für den ersten Teilabschnitt der Entwicklungsmaßnahme „Nettpark“ weitgehend abgeschlossen. Lediglich für eine Restfläche von ca. 6.000 qm, die bislang im aktuellen Bebauungsplan für die Regenwasserbeseitigung vorgesehen ist, wird derzeit das Planänderungsverfahren betrieben, um diese ebenfalls als baulich nutzbare Gewerbefläche einer Veräußerung zuführen zu können.

Parallel zu den Verkaufsaktivitäten im ersten Entwicklungsabschnitt wurden die Planungsschritte zur Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts fortgeführt. Hierzu gehören u. a. die Beauftragung weiterer Planungsmaßnahmen, die Aktivitäten zum Erwerb weiterer landwirtschaftlicher Grundstücke und die abschließende Ausgestaltung und Fertigstellung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen im Bereich der Kompensationsfläche Metmeer.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Vorratsgrundstücken, die zur Entwicklung bzw. Vermarktung anstehen und aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten.

Die Eigenkapitalquote beträgt 24 % (i. Vj. 26 %)

Der Erwerb von Grundstücken wird aus Krediten fremdfinanziert. Das Kapital wird von der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH bereitgestellt. Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung hat sich auf 640,3 T€ (i. Vj. - 135,3 T€) deutlich verbessert. Aus dem Jahresüberschuss wurde im Rahmen einer Vorabausschüttung im Berichtsjahr ein Betrag von 500 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Personalentwicklung des Konzerns

Der Konzern beschäftigte in 2011 durchschnittlich 123 Mitarbeiter gegenüber 109 Mitarbeiter im Vorjahr. Davon entfallen auf die SWE 41,25 (2010: 37,5), auf RWT 24,3 (2010: 23), auf EGD 23 (2010: 23), auf Embricana 33,5 (2010: 24,5) und auf PE unverändert zum Vorjahr 1 Mitarbeiter.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

- Stadtwerke Emmerich GmbH

Sowohl die Bundesregierung als auch die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland gehen für das Geschäftsjahr 2012 nur noch von einem verhaltenen Wirtschaftswachstum aus. Für die Energiemärkte wird allgemein ein steigendes Preisniveau erwartet. Die wesentlichen Gründe hierfür bestehen in der weltweit steigenden Energienachfrage, insbesondere aus den Schwellenländern, und befürchteten Auswirkungen der Finanzkrise auf das Energiepreisniveau. Zudem ist zu erwarten

ten, dass sich eine Erhöhung der Umlage nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) preistreibend auf die Strompreise auswirken wird.

Der Wettbewerb um Endkunden wird weiter zunehmen. Dieses gilt auch und insbesondere für den Erdgasmarkt. Dieser Tendenz werden wir durch eine permanente Optimierung der Kundenprozesse und einer marktgerechten Preisgestaltung begegnen.

Auch im Geschäftsjahr 2012 wird der Druck auf die Ergebnis- und Ertragslage in den Kerngeschäftsfeldern Energie- und Wasservertrieb sowie Netzbetrieb anhalten. Erwartete Kostensteigerungen werden nicht in vollem Umfang in den Energiepreisen abgebildet werden können. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 und das des Folgejahres erwarten wir daher leicht unter dem des Berichtsjahres.

- Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH

In den ersten Monaten des Jahres 2012 hat sich das Geschäftsklima in der Verkehrs- und Logistikbranche weiter leicht verbessert. Die Nachfrage nach Logistikimmobilien und logistikaffinen Flächen nimmt aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zu. Auch die Kapazitätsauslastung in den deutschen Binnenhäfen entwickelt sich positiv. Die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr sehen wir optimistisch. Dieses gilt sowohl für die Umschlagentwicklung im Emmericher Hafen als auch für das Geschäftsfeld Flächenvermarktung. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2012 und in den Folgejahren eine Stabilisierung des Ertragsniveaus.

- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH

Im Fokus unserer Marketing-Aktivitäten des Jahres 2012 steht die Etablierung der Saunalandschaft im regionalen Markt. Auf Grund des ganzjährigen Sauna-Angebotes und der positiven Gästeresonanz erwarten wir im Geschäftsjahr 2012 einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen auf 35.000 für diesen Bereich. Diese Prognose wird durch die Besucherzahlen des 1. Halbjahres bestätigt.

Das Besucheraufkommen im Bereich der Wasserlandschaft wird bedingt durch die mehrwöchigen Einschränkungen im Badebetrieb auf Grund des Wasserschaden nicht das Vorjahresniveau erreichen.

Beim Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2012 erwarten wir eine Senkung des Defizites aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Diese Prognose wird durch die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Kosten in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres gestärkt. Auch im Folgejahr rechnen wir mit einer Verminderung des Jahresfehlbetrages.

- Rhein-Waal-Terminal GmbH Emmericher Hafen Betriebsgesellschaft

Der Güterumschlag im Emmericher Hafen wird bestimmt durch die Entwicklung von Produktion und Handel in unserer Region. Für das laufende Geschäftsjahr streben wir ein moderates weiteres Wachstum im Containerbereich an. Die Umschlagentwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 bestätigt diese Erwartung. Den konventionellen Umschlag und das Transportvolumen der Hafenbahn erwarten wir auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis 2012 prognostizieren wir aufgrund erwarteter Kostensteigerungen und notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen unter Vorjahresniveau. Unter der Voraussetzung einer weiterhin robusten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 einen weiteren moderaten Anstieg des Güterumschlags und eine Stabilisierung des Ertragsniveaus.

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH

Im Folgejahr wird im Wesentlichen durch Tätigkeiten zur Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts und die Veräußerung weiterer, kleiner Grundstücksflächen geprägt sein. Mit der Fertigstellung des 2. Abschnitts sind die Voraussetzungen für die Schaffung zukünftigen Margenpotentials ggf. bereits im Folgejahr, wesentliche prägnanter aber ab dem Jahr 2013 gegeben.

Es ist derzeit von einer wieder zunehmend wachsenden Nachfrage nach Gewerbegrundstücken, sofern die momentane positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland anhält, auszugehen.

Beim **Konzernergebnis** ist aufgrund der dargestellten Erwartungen bei den Einzelgesellschaften für die GJ 2012/2013 mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen.

Aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Verbindung mit § 53 HGrG (Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts) wurde ein Risikomanagement aufgebaut. Der Ablauf und die Organisation des Risikomanagementsystems sind im Risikohandbuch geregelt. Bestandsgefährdende Risiken können derzeit nicht identifiziert werden.

Wie in den Vorjahren wird eine permanente Kontrolle der Wirtschaftsplanaten, insbesondere im Unterhaltungs- und Investitionsbereich sowie bei den Beteiligungsergebnissen, durchgeführt.

Außer den dargestellten Risiken sind keine weiteren Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklung erkennbar. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestehen keine Umweltrisiken.

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Datum der Erstellung des Konzernabschlusses keine Ereignisse eingetreten, die auf eine Veränderung der Lage hindeuten oder Einfluss auf die Bewertung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2011 haben.

Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung

Unternehmensgegenstand sämtlicher Konzernunternehmen sind Aufgaben, die der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung dienen.

Emmerich am Rhein, 31. August 2012

Schnake (Geschäftsführer)